



Vier Tipps vom Propheten

Pastor Andreas Rückert

1. Samuel 10, 1-7

1 Da nahm Samuel ein Horn mit Olivenöl, goss das Öl über Sauls Kopf aus, küsste ihn und sagte: "Im Auftrag des Herrn habe ich dich nun mit diesem Öl gesalbt als Zeichen dafür, dass du der König seines Volkes Israel werden sollst.

2 Wenn du nun wieder nach Hause gehst, wirst du in der Nähe von Zelzach zwei Männern begegnen, die dir sagen: 'Die Eselinnen, die du gesucht hast, sind gefunden! Dein Vater ist jetzt um euch besorgt.

3 Wenn du darin zur großen Terebinthe von Tabor kommst, werden dir drei Männer begegnen, die unterwegs sind nach Bethel, um Gott dort anzubeten. Einer von ihnen trägt drei junge Ziegenböcke, ein anderer drei runde Brotlaibe, und der dritte hat einen Schlauch Wein dabei.

4 Sie werden dich freundlich grüßen und dir zwei Brote anbieten, die du ruhig annehmen kannst.

> 5 Dann wirst du nach Gibeon kommen, wo Wachposten der Philister stehen. Gleich am Stadtrand begegnest du einer Gruppe von Propheten, sie kommen gerade vom Hügel herunter. Ihnen voran gehen Leute, die auf Harfen, Tamburinen, Flöten und Gitarren spielen. Die Propheten selbst werden in Ekstase sein und Prophezeiungen aussprechen.

6 Der Geist des Herrn wird über dich kommen. Du gerätst wie sie in Ekstase und redest prophetisch. Von da an wirst du ein ganz anderer Mensch sein.

7 Wenn bei dir nun diese Zeichen eintreffen, so tu, was dir vor die Hände kommt; denn Gott ist mit dir.

> Die Handelnden:

Samuel, bekannter Prophet und Führer Israels

Saul, Sohn einer angesehenen Familie

> Die Situation:

Saul sucht die entlaufene Eselherde seines Vaters. Nach vergeblichen Bemühungen entschließt er sich, den bekannten Propheten Samuel um Rat zu bitten. Ohne Kommentar lädt dieser Saul als Ehrengast auf ein Festbankett. Am nächsten Morgen salbt Samuel Saul überraschend zum ersten König über Israel.

Faszinierend oder bedrückend? Eher zweites. Nun hat Saul nicht nur ein Problem mehr. Er steht vor einer nicht zu bewältigenden Herausforderung.



Auch wir werden von großen Problemkomplexen leicht in Starre versetzt. Wir verlieren die Orientierung, werden panisch oder wie versteinert und die Probleme beginnen uns zu erdrücken. Hier gibt der Prophet Samuel Saul vier wertvolle Tipps, wie man übergroße Herausforderungen bewältigt:

2 Wenn du nun wieder nach Hause gehst, Wirst du in der Nähe von Zelzach zwei Männern begegnen, die dir sagen: 'Die Eselinnen, die du gesucht hast, sind gefunden! Dein Vater ist jetzt um euch besorgt.

> Akzeptiere Lösungen

Die Esel sind gefunden. Geh nach Hause, dein Vater sorgt sich um dich! So einfach die Anweisung, so schwer die Umsetzung. Probleme klammern sich an uns. Einfache Lösungen machen uns misstrauisch. Oft höre ich als Antwort auf einen Lösungsansatz: „So leicht ist das nicht.“ Es fällt uns leichter, ein Problem anzunehmen, als seine Lösung zu akzeptieren.

Alle eure Sorge Werft auf Gott; denn er sorgt für euch. (1. Petrus 5,7)

Dieser Vers ist eine der großen Herausforderungen der Bibel. Das Problem ist aber nicht, wie das gehen soll, sondern, ob ich es tun kann. Willst du ein großes Problem in den Griff bekommen, lerne Lösungen in kleinen Bereichen zu akzeptieren.

Wenn du dann zur großen Terebinthe von Tabor kommst, werden dir drei Männer begegnen, die unterwegs sind nach Bethel, um Gott dort anzubeten. Einer von ihnen trägt drei junge Ziegenböcke, ein anderer drei runde Brotlaibe, und der dritte hat einen Schlauch Wein dabei. Sie werden dich freundlich grüßen und dir zwei Brote anbieten, die du ruhig annehmen kannst.

> Nimm Hilfe an

Nun ist Saul König von Israel. Die gleich die zweite Lektion, die er lernen muss, ist Hilfe anzunehmen. Als König? Als starker Mann, der er ist? Als zurückhaltende, verschlossene Persönlichkeit? Muss er das nicht selbst schaffen? Kann er so einfach delegieren?

Er soll ja gar nicht delegieren. Er soll nur lernen, jede Hilfe anzunehmen, die sich ihm bietet. Oft empfinden wir Hilfsangebote als störend oder als demütigend.

„Das muss ich allein schaffen!“

„Das muss ich mit mir allein ausmachen!“

sind Zeichen von Schwäche und nicht von Stärke und Konsequenz. Wer keine Hilfe annehmen kann, wird von seinen Problemen begraben.



6 Der Geist des Herrn wird über dich kommen. Du gerätst wie sie in Ekstase und redest prophetisch.

> Im Bewusstsein des Segens bleiben

Die dritte Begegnung ist gänzlich außergewöhnlich. Saul befindet sich in mitten in einer Gruppe von Menschen, die begeistert zu Gott beten. Sie sprechen prophetisch, die Gegenwart Gottes ist mit Händen zu greifen. Er bekommt Verheißungen und Zusprüche. Die Atmosphäre ergreift Saul. Es ist ein großes Erlebnis der Nähe Gottes.

Doch Saul bleibt zurück, die Propheten ziehen weiter. Sehnsuchtsvoll blickt er ihnen nach. So möchte er sein ganzes Leben verbringen. Doch der Alltag hat ihn wieder.

Samuel gibt ihm eine wichtige Wahrheit mit auf den Weg: „Von da an wirst du ein ganz anderer Mensch sein.“

Es geht nicht darum, diese besondere Erfahrung immer wieder zu suchen, sondern sie fest zu halten. Die Begeisterung in der Nähe Gottes ist ein wertvolles und heiliges Erlebnis. Doch viel wichtiger ist das, was Gott dir zugesprochen hat. Nicht die Erfahrung wird dein Leben verändern, sondern das, was Gott zu dir sagt.

7 Wenn bei dir nun diese Zeichen eintreffen, so tu, was dir vor die Hände kommt; denn Gott ist mit dir.

> Probleme Schritt für Schritt in Angriff nehmen

Ist das nicht ein wenig pragmatisch? Nach der Gegenwart Gottes nun die Anweisung: „Fang einfach an. Schritt für Schritt.“

Fast jeder kennt die Eigenart von Verlängerungskabeln, sich scheinbar unentwirrbar zu verschlingen, wenn man sie hastig auseinandernimmt. Entnervt steht man vor einem verfitzten Haufen und je mehr man zieht und zerrt umso größer wird das Chaos. Da hilft nur sich hinsetzen, durchatmen und ein Ende in die Hand zu nehmen. Stück für Stück entwirrt man die Knoten. Das dauert, führt aber zum Erfolg.

Hör auf am großen Haufen deiner Probleme zu ziehen und zu zerren. Nimm ein Ende in die Hand und beginne das Kabel Stück für Stück zu entwirren. Suche nicht nach der großen Lösung, sondern konzentriere dich auf das nächst liegende Problem. Die Lösung wird dir zu einfach erscheinen. Aber es ist der erste Schritt. Sicher müssen noch viele folgen. Doch du darfst dich auf das Kleine konzentrieren.

Gott ist mit mir! Was für ein Versprechen!



Gott ist mit mir. Mitten in meinen Herausforderungen. Nein, er wird nicht meine Probleme alle lösen. Selten wird er ein Wunder tun. Aber er verlässt mich nicht. Er gibt Lösungsansätze, Mut und Kraft.

Er gibt die Verheißung:

- Geh heute ermutigt diene Probleme an.
- Akzeptiere Lösungen.
- Nimm Hilfe an.
- Sei dir bewusst, dass Gott dich segnet und dir Kraft gibt
- Nimm den ersten Schritt in Angriff.
- Gott ist mit dir!